

Neuere empirische Forschung zur Lehrerbildung: Stand und Perspektiven

Prof. Dr. Ewald Terhart
Universität Münster

Vortrag im Rahmen des „Forum Lehrerbildung“ an der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

21.6.2012

Gliederung

1. Ausgangslage
2. Entwicklung der Forschung
3. Zwei Beispiele
 - PALEA
 - BilWiss
4. Drei Paradigmen der Forschung
5. Gemeinsame Kennzeichen
6. Aktuelle Fragen/Themen

1. Ausgangslage: wenig Forschung – viel Veränderung

- traditionell wenig empir. Forschung zur Lehrerbildung
- Forschung zur LB: konjunkturabhängig, nicht systematisch, methodisch häufig einfach
- Innovationsdruck auf die Lehrerbildung seit Ende der 1990er Jahre sehr hoch
- Reformen z.T. ohne Fundierung in Forschungswissen
- starker Wandel der Universitäten insgesamt – darin eingeschlossen: besonders starker Wandel der Lehrerbildung. Folge:...

Folge: Extrem große Vielfalt der Wege zum Lehrerberuf

- 16 Systeme der Lehrerbildung !
- insgesamt wenig länderübergreifende Kooperation (sachlich & zeitlich)
- auch innerhalb einzelner Länder große Vielfalt an standortbezogenen Varianten in 1./2. Phase
- Bildung von Querstrukturen (ZfL, School of Education) und Phasenverknüpfungen (Praxissemester)
- hohe Takt-Zahl der Reformen in einzelnen Ländern (Beispiel: NRW)
- qualitätsorientierte Anstrengungen durch Reaktionen auf (spezifische!) Lehrermangelsituationen unterhöhlt !

2. Entwicklung der Forschung 1

- 1970er: z.B. Einstellungswandel im Übergang Ausbildung und Beruf
- 1980er: Wenig empirische Forschung; bildungshistorische Forschung zu Zyklen von Überfüllung und Mangel
- 1990er berufsbiographische Forschung, Forschung zu Belastung und Burnout, subjektiven Theorien, professionelles Wissen, Trainingsverfahren, *teacher research* etc.
- Seit 2000: Intensivierung der Forschung

2. Entwicklung der Forschung 2

- Standards und Wirksamkeit von Lehrerbildung (Schweiz/SNF; Oser u.a.)
- COACTIV / COACTIV-R und andere Lehrer-Projekte im Rahmen von BIQUA (DFG; Baumert/Kunter u.a.) (*Mathe-Lehrer!*)
- MT 21, TEDS-M (IEA, DFG, Blömeke u.a.) (*Mathe-Lehrer!*)
- Studien zur 2. / 3. Phase (DIPF, Potsdam, Wuppertal u.a.)
- Schulentwicklung durch praxisorientierte Lehrerforschung (*teacher research*; BMBF; H.Meyer u.a.);
- Forschung zu Fallarbeit und Praxisphasen
- DFG-SPP Kompetenzdiagnostik (Duisburg-Essen); hierbei: diagnostische und Beratungs-Kompetenz von Lehrern
- PaLea (DFG, Möller u.a.)
- ProfKom (BMBF, Prenzel u.a.)
- ProPäda (BMBF, 16 Projekte), darin: BilWiss (Kunter u.a.)
- i.V.: KoKoHo (BMBF, darin: BilWiss-Beruf)
- Handbuch; Zeitschriften; ...

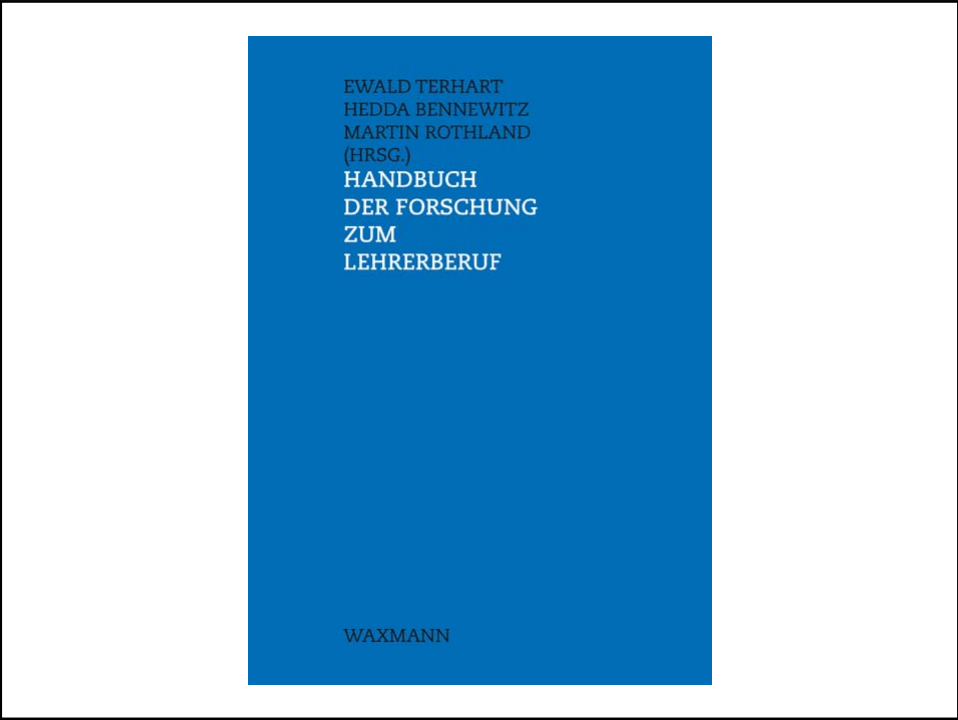
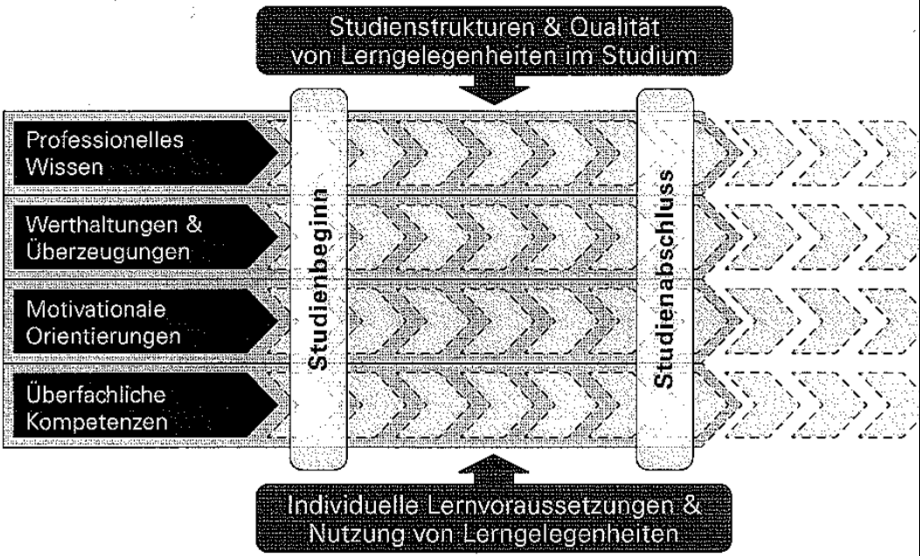
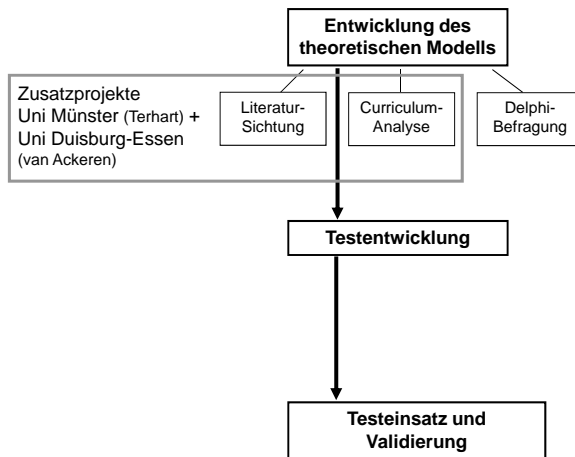


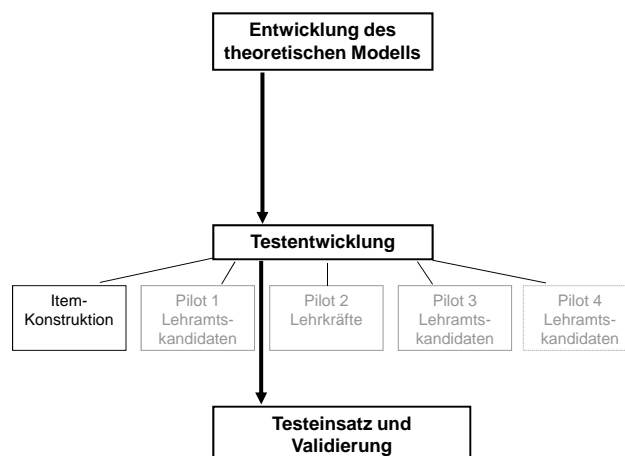
Abbildung 1: Entwicklungsmodell berufsbezogener Merkmale im Lehramtsstudium

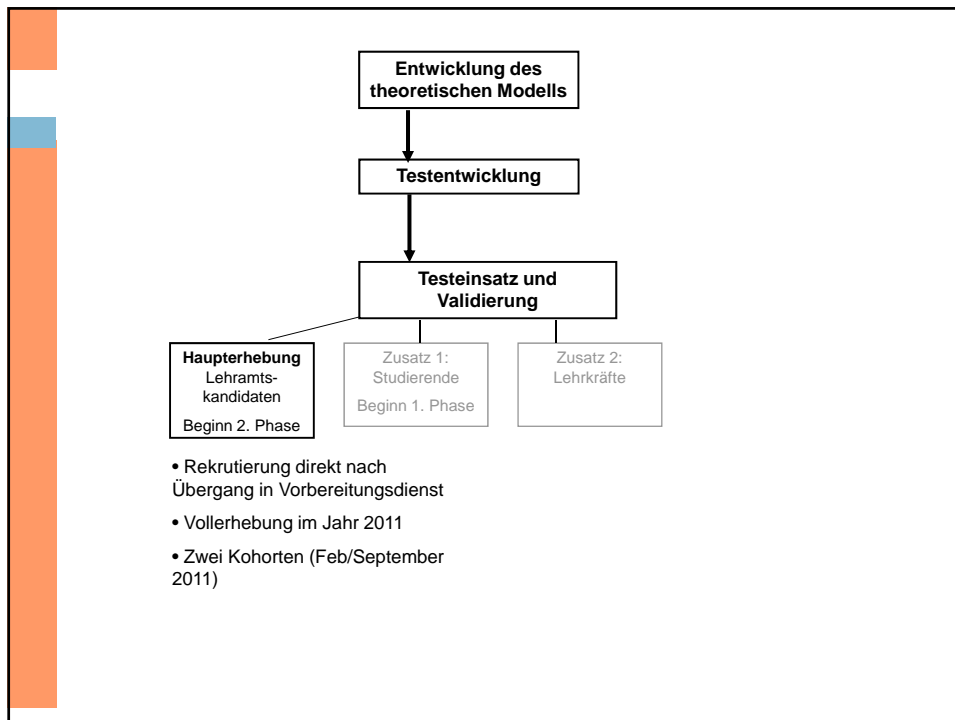


Empirisch basierte Modellbildung



Testentwicklung





BilWiss- Stichprobe

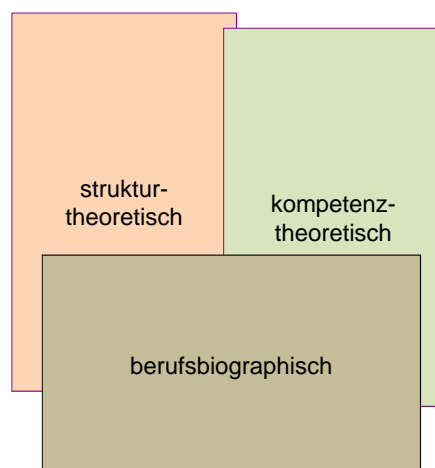
- Frühjahr 2011: 3.300 Referendare erfasst (= 87% v. Grundgesamtheit)
- 17% nicht aus NRW; 70% weiblich
- Abiturdurchschnitt: 2,5; Note für 1. Staatsexamen: 2,0; Note für bildungswissenschaftlichen Studienanteil: 1,9
- ca. 50% Gymnasiales Lehramt; Rest: andere Lehrämter.
- alle NRW-Universitäten angemessen vertreten; Vergleiche möglich, auch zwischen Modellversuch-/Nicht-Modellversuch-Unis
- Vergleich der (Aus)Bildungsleistung der Universitäten möglich, aber schwierig, da Differenzen nicht klar auf institutionelle bzw. curriculare Effekte zurückzuführen
- „Das“ bildungswissenschaftliche Wissen gibt es nicht.
- Keine eindeutige Struktur im Hinblick auf die Disziplinen innerhalb der Bildungswissenschaften
- Geringe Unterschiede zwischen den Standorten spiegeln hohe Wahlfreiheit wider

21.10.2009

3. Drei Paradigmen - inhaltlich

- **strukturtheoretisch:** qualitative Studien zur Struktur und Theorie des Lehrerhandelns; Bewältigung von inneren Handlungs-Antinomien; kollegiale Fallanalyse und Selbstreflexion.
- **Kompetenztheoretisch:** quantitative Studien zu professionellem Wissen, Überzeugungen und Kompetenzen; Unterscheidung von Dimensionen; Trainingsverfahren.
- **berufsbiographisch:** zentral ist die Dynamik der Entwicklung von professioneller Kompetenz; quantitative & qualitative Studien; normative Bezugspunkte.

Drei Paradigmen - visuell



5. Gemeinsame Kennzeichen

- möglichst Längsschnitte, möglichst Quasi-Experimente, auch: natürliche settings
- quantitative, qualitative, kombinierte Forschungsmethoden
- möglichst keine Selbsteinschätzungen, sondern Tests und Beobachtungen
- komplexe, differenzierte, non-lineare Wirkungsmodelle
- Vergleich mit anderen akad. Ausbildungen

6. Aktuelle Fragen/Themen

- Aktivierung von institutionellen und persönlichen Ressourcen gegen persönliche Überlastung von Lehrern
- Prävention gegen Fehlverhalten von Lehrern
- Auswahlverfahren beim Zugang zum Lehramtsstudium / zum Lehrerberuf: Chancen & Risiken (ZfPäd Themenheft 5/2011)
- Welche **Elemente** wirken **wie** im Laufe von Lehreraus- und -fortbildung bei **welchen** Lehrern?
- Unterschiede zwischen verschiedenen Fachlehrergruppen, Lehrämtern etc.
- Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufs, insbesondere in Mangelbereichen (MINT-Fächer; Hauptschule; Berufsschule)
- Verknüpfung von Kompetenzentwicklung und Laufbahnentwicklung
- Widerstand von Lehrern gegen externe Qualitätsentwicklung (vgl. Terhart, 2012).

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Geduld!**

Literatur

- Abel, J./Faust, G. (2009). *Wirkt Lehrerbildung? Antworten aus der empirischen Forschung*. Münster: Waxmann.
- Allemann-Ghionda, C./ Terhart, E. (Hrsg.): *Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrern: Ausbildung und Beruf*. 51. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik. Weinheim 2006.
- Baer, M. u.a. (2008): *Wirkt Lehrerbildung? Kompetenzaufbau und Standarderreichung in der berufswissenschaftlichen Ausbildung an drei Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz und Deutschland*. *Empirische Pädagogik*, 22, 259-273.
- Lehrerbildungszentrum der LMU München (2009): *Reform der Lehrerbildung in den einzelnen Bundesländern*. www.lehrerbildungszentrum.uni-muenchen.de/lehre_studium/studienreform/informationen/reformstand_bund.pdf (11.1.2011)
- Bauer, Joh., Drechsel, B., Retelsdorf, J., Sporer, T., Rösler, L., Prenzel, M. & Möller, J. (2010): *Panel zum Lehramtsstudium – PaLea: Entwicklungsverläufe zukünftiger Lehrkräfte im Kontext der Reform der Lehrerbildung*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* 32, 34-54.
- Blömeke, S./Kaiser, G./Lehmann, R. (Hrsg.) (2008). *Professionelle Kompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer. Wissen, Überzeugungen und Lerngelegenheiten deutscher Mathematikstudierender und -referendare. - Erste Ergebnisse zur Wirksamkeit der Lehrerausbildung*. Münster: Waxmann.
- Blömeke, S./Kaiser, G./Lehmann, R. (Hrsg.) (2010a). *Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
- Blömeke, S./Kaiser, G./Lehmann, R. (Hrsg.) (2010b). *Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Mathematiklehrkräfte für die Sekundarstufe I im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
- Cochran-Smith, M. u.a. (Eds.) (2008): *Handbook of Research on Teacher Education*. New York: Routledge.
- Kunina-Habenicht, O., Kunter, M., Leutner, D., Terhart, E., Baumert, J., Lohse, H., . . . Schulze, F.: *Taxonomie des bildungswissenschaftlichen Wissens in der Lehrerbildung: Ergebnisse einer Delphi-Studie*. Manuskript i.V.
- Kunter, M. & Baumert, J. (Hrsg.) (2010): *Thema: Lehrerforschung. Themenheft der Zeitschrift Unterrichtswissenschaft*, Jg. / Heft 1.
- Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S., & Neubrand, M. (Eds.). (in Druck). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften - Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxmann.
- Lüders, M./Wissinger, J. (Hrsg.): *Forschung zur Lehrerbildung. Kompetenzentwicklung und Programmevaluation*. Münster 2007.
- Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (2011): *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. Münster: Waxmann.
- Terhart, E., Lohmann, V. & Seidel, V. (2010): *Die bildungswissenschaftlichen Studien in der universitären Lehrerbildung. Eine Analyse aktueller Studienordnungen und Modulhandbücher an Universitäten in Nordrhein-Westfalen*. Universität Münster: Institut für Erziehungswissenschaft.